

Lebenslauf August Lorent

12. 12. 1813	Geburt in Charleston, South Carolina/USA
1818	Übersiedlung von Amerika nach Mannheim
1827–1829	Lyzeum in Mannheim
1833	Mitbegründer des Mannheimer Vereins für Naturkunde
1833–1837	Studium der Chemie, Zoologie und Botanik an der Universität Heidelberg, Promotion
1842/1843	Reisen als Privatgelehrter durch Ägypten und Kleinasien
1844	Mitglied des Mannheimer Kunstvereins und zweite Reise nach Ägypten
1850	Heirat mit Katharina »Kathinka« Wachs aus Kassel
1851	Umzug nach Venedig
1854	Reise mit seiner Frau nach Meran
1858	Übersiedlung nach Mannheim
1859–1861	Reisen nach Ägypten, Nubien und Griechenland
1862	Erneute Reise nach Griechenland
1863	Aufenthalt am Großherzoglichen Hof auf der Insel Mainau, Reisen in die Türkei, nach Syrien und Ägypten
1864	Reise nach Palästina und Ägypten
1865	Reise nach Sizilien
1873	Übersiedlung nach Meran
1879	Tod von Katharina Lorent
9. 7. 1884	Tod in Meran

Kontakt

saai | KIT-Bibliothek

Ausstellungsort: KIT-Bibliothek Süd,

Straße am Forum 2, 76131 Karlsruhe

<http://www.bibliothek.kit.edu/cms/august-lorent-ausstellung.php>

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Karlsruhe © KIT 2014

August Lorent als Photograph und Denkmalpfleger (1813-1884)

Eine gemeinsame Ausstellung des saai | Südwest-
deutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau
und der KIT-Bibliothek im Foyer der KIT-Bibliothek Süd



August Lorent als Photograph und Denkmalpfleger

Der Naturwissenschaftler, Photograph und Denkmalpfleger August Lorent (1813–1884) siedelte im Alter von fast fünf Jahren mit seinem Stiefvater und zwei Geschwistern aus den USA nach Mannheim über. Nach dem Besuch des dortigen Lyzeums nahm er mit 19 Jahren ein Studium der Chemie, Botanik und Zoologie an der Heidelberger Universität auf und promovierte dort vier Jahre später (*De animalculis infusoriis*. Diss. Universität Heidelberg. Mannheim: Hoff & Heuser 1837).

Anschließend reiste er als Privatgelehrter 1838 durch Nordafrika und 1842/1843 in das »Morgenland«, worüber er 1845 im Mannheimer Loeffler-Verlag publizierte (*Wanderungen im Morgenlande während den Jahren 1842–1843*.)

1850 heiratete Lorent in London Katharina Wachs und zog mit ihr 1851 von Mannheim nach Venedig, wo 1853 seine ersten datierten photographischen Aufnahmen entstanden. 1858 kehrte er nach Mannheim zurück, unternahm von dort aus aber bis 1865 mehrere lange Forschungsreisen. Sie führten ihn über Spanien und Algier nach Ägypten und Nubien, nach Griechenland, in die Türkei, nach Syrien und Palästina.

In der zweiten Hälfte der 1860er Jahre schließlich entstanden seine Dokumentationen württembergischer und hessischer Baudenkmäler. 1873 siedelte Lorent nach Meran über. Auch hier nahm er zahlreiche Lichtbilder auf. 1884 starb er dort ohne Nachkommen.

August Lorent hinterließ nicht nur zahlreiche Photographien und Beschreibungen seiner Forschungsreisen rund um das Mittelmeer. Und nicht nur die fernen Monumente der Pharaonen weckten sein Interesse, sondern auch die Baudenkmäler des Mittelalters in der Heimat, in Hessen und in Württemberg. Von 1866 bis 1869 erschienen »photographisch mit erläuterndem Texte« seine »Denkmale des Mittelalters in dem Königreiche Württemberg«.

Nach Abschluss dieser ersten württembergischen Denkmal-Inventare veröffentlichte Lorent 1870 die Monographie über die damals hessische Stadt Wimpfen am Neckar. Auch die von ihm dokumentierten Denkmäler in Münzenberg und Gelnhausen zählten zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt. Von Lorent sind bis heute über eintausend unterschiedliche Photographien bekannt und etwa 800 erhalten. Er begann 1853 in Venedig mit seinen Aufnahmen und blieb dieser Beschäftigung bis kurz vor seinem Tod 1884 in Meran treu.

Er zeigte seine Photographien auf vielen Ausstellungen, erstmals 1854 in München und 1855 in Paris, und veröffentlichte sie mit meist eigenen Kommentaren in Mannheimer und Stuttgarter Verlagen, zuerst 1861 seine Reise nach Ägypten, dann Bilder aus Athen und Palästina, schließlich Photographien mittelalterlicher Monumente im Königreich Württemberg.

Daneben war Lorent auch als Portraitphotograph tätig. So nahm er 1863 die Mitglieder der Mannheimer Gesellschaft »Räuberhöhle« und 1866 Mitglieder des württembergischen Königshauses auf.



Denkmalinventare

- 1866 I. Abt.: Maulbronn, Bebenhausen, Hirsau, Alpirsbach und Herrenalb.
- 1867 II. Abt.: Lorch, Murrhardt, Rieden, Oberhofen, Comburg, Faurndau und Oberstenfeld.
- 1869 III. Abt.: Ellwangen, Blaubeuren, Denkendorf, Schwäbisch Gmünd und Brenz.



Ausstellungen

- 1854 Teilnahme an der Ersten Deutschen Industrieausstellung in München
- 1855 Teilnahme an der Weltausstellung in Paris
- 1856 Teilnahme an photographischen Ausstellungen in Brüssel und Edinburgh
- 1861 Ausstellung der Photographien von Ägypten und Griechenland im Kunstverein Mannheim, ebenso Ausstellungen in Paris und Brüssel
- 1862 Teilnahme an der Weltausstellung in London mit Verleihung einer Goldmedaille, Ausstellungen in Amsterdam und im Mannheimer Kunstverein
- 1865 Teilnahme an photographischen Ausstellungen in Paris und Berlin
- 1881 Teilnahme an der Internationalen Photographischen Ausstellung in Wien



Photobücher

- 1861 Ägypten, Alhambra, Tlemsen, Algier. Mannheim: Hogrefe 1861. Ein Reprint erschien 1985 im Mainzer Verlag Philipp von Zabern
- 1862 Bilder aus Athen. Mannheim: Hogrefe
- 1865 Jerusalem und seine Umgebung. Photographisches Album mit erläuterndem Text von G[eorg]. Rosen. Mannheim: Hogrefe
- 1866 Maulbronn, Bebenhausen, Hirsau, Alpirsbach und Herrenalb (Denkmale des Mittelalters in dem Königreiche Württemberg. Photographisch mit erläuterndem Texte, I. Abt.). Mannheim: Hogrefe
- 1867 Lorch, Murrhardt, Rieden, Oberhofen, Comburg, Faurndau und Oberstenfeld (Denkmale des Mittelalters in dem Königreiche Württemberg, II. Abt.). Mannheim: Bensheimer
- 1868 Ellwangen, Blaubeuren, Denkendorf, Schwäbisch Gmünd und Brenz (Denkmale des Mittelalters in dem Königreiche Württemberg, III. Abt.). Mannheim: Bensheimer
- 1870 Wimpfen am Neckar. Geschichtlich und topographisch nach historischen Mitteilungen und archäologischen Studien. Stuttgart: Werther